

Pilotstudie Erprobung von Investitionen in Wald- und Landschaftsrestaurierung in Ruanda

Ruanda, Subsahara-Afrika, 2012

Eckdaten			
Land/Region	Ruanda, Subsahara-Afrika		
Ländereinordnung	LDC, African Country, Low Income Country		
Summe	188 331 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	188 331 €
Finanziert über	BMUB	Finanzierungsinstrument	IKI (bilateral)
Jahr	2012	Projektzeitraum	2013 - 2013
Sektor	Waldschutz (Minderung)		
Projektträger	Union für die Erhaltung der Natur und der natürlichen Hilfsquellen (International Union for Conservation of Nature IUCN)		
Projektpartner	Ministerium für Land- und Viehwirtschaft (MINAGRI) und Ministerium für natürliche Ressourcen (MINIRENA) Ruanda Environment Management Authority (REMA) Private Sector Federation - Rwanda (PSF)		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	X	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	O	Biodiversitätszusage 2009	
	X	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Angesichts der begrenzten öffentlichen Mittel in Ruanda für die Finanzierung von Maßnahmen zur Wald- und Landschaftsrestaurierung analysiert das Projekt das Potenzial für Investitionen aus der Privatwirtschaft. Im Rahmen einer Vorstudie untersucht es die Umsetzbarkeit von Investitionsmöglichkeiten in Maßnahmen zur Wald- und Landschaftsrestaurierung. Es ermittelt die damit verbundene Erträge und bewertet, inwiefern entsprechende Anreize für private Investorengruppen geschaffen werden können. Dafür analysiert das Projekt unter anderem die CO₂-Einsparungen durch Restaurierung, die über Mechanismen zur Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und Walddegradierung (REDD+) finanzielle Rückflüsse generieren können, und dokumentiert finanzielle Indikatoren für die Bewertung von damit verbundenen positiven Nebeneffekten. In Zusammenarbeit mit ruandischen Wirtschaftsverbänden werden potenzielle Investoren identifiziert. Zudem analysiert das Projekt relevante lokale und ausländische Investoren und Kapitalströme sowie die Verwendung von Zertifizierungsstandards in diesem Kontext.

+ zusätzliche Informationen zum Projekt

Ministry of Natural Resources - Rwanda (2014): Forest Landscape Restoration Opportunity Assessment for Rwanda. MINIRENA (Rwanda), IUCN, WRI

Der Bericht beschreibt Optionen für die Renaturierung von degradierten Waldflächen in Ruanda dar. Ziel der

Untersuchungen war es unter anderem, zur Diskussion um internationale Finanzierungsinstrumente zur Förderung von Renaturierung von Wald beizutragen. REDD+ wird explizit im Kapitel 'Ziele' als eine der Möglichkeiten genannt. Der Bericht kommt zum Ergebnis, dass das Potential von REDD+ in Ruanda begrenzt ist, da in dem Land zwischen 1969 und 1990 36% der Waldfläche zerstört wurden "und der Kohlenstoffspeicherung begrenzt ist". Zudem sank die Entwaldungsrate in den vergangenen Jahren drastisch, eine weitere Hürde für REDD+ Finanzierung, so der Bericht. Möglichkeiten für Finanzierung via REDD+ sieht der Bericht insbesondere innerhalb bestehender Nationalparke, in denen Entwaldung stattfindet.

http://cmsdata.iucn.org/downloads/2014_077.pdf, Juni 2015

Rio-Marker Minderung: -1 Anpassung: -1

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei

tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei

beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft

berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte

haben Gender-Aspekte integriert

berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<http://www.international-climate-initiative.com/de/projekte> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 03.06.2015